

## **Landtagsfraktion Schleswig-Holstein**

Pressesprecherin  
**Claudia Jacob**

Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503  
Fax: 0431 / 988 - 1501  
Mobil: 0172 / 541 83 53

[presse@gruene.ltsh.de](mailto:presse@gruene.ltsh.de)  
[www.sh.gruene-fraktion.de](http://www.sh.gruene-fraktion.de)

**Nr. 335.10 / 09.06.2010**

## **Genmais-Skandal –**

## **Landesregierung hätte Betriebe warnen müssen**

Zum Bericht der Landesregierung über den gentechnisch verunreinigten Mais aus Niedersachsen in der heutigen Sitzung des Agrarausschusses sagt der agrarpolitische Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Bernd Voß**:

Da sind Schleswig-Holsteins HändlerInnen, LandwirtInnen und VerbraucherInnen anscheinend noch mal mit einem blauen Auge davon gekommen. Der an Händler in Schleswig-Holstein gelieferte Genmais wurde nach Angaben der Landesregierung direkt wieder außer Landes verkauft, nach Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Freuen kann man sich aber nicht darüber. Zumal die Firma Pioneer bereits verkündet hat, sie wolle keine Schadenshaftung übernehmen.

Die Landesregierung weist alle Verantwortung von sich und zeigt mit dem Finger auf die niedersächsischen Kollegen. Zwar ist es richtig, dass dort in unerhörter Weise geschlampt worden ist. Aber auch die Landesregierung hat durch Unterlassen die Betriebe des Saatguthandels und die Landwirte großen betriebswirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Am 27. April ist das schleswig-holsteinische Landwirtschaftsministerium durch das niedersächsische Umweltministerium in Kenntnis gesetzt worden, dass zwei Proben positiv auf gentechnische Veränderung getestet worden waren. Warum hat das schleswig-holsteinische Landwirtschaftsministerium daraufhin nicht umgehend die Saatguthändler im Land informiert und Firma, Sorte, Chargennummer der betroffenen Proben bekannt gegeben?

Auf unseren Antrag hin hat der Ausschuss beschlossen, im September eine Anhörung zur Gentechnik durchzuführen.